

2434/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Dr. Grollitsch, Dr. Krüger, Rossmann, DI Schöggel und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Abschaffung der Vorschulklassen ab dem Schuljahr 1998/99
Reformplänen des Unterrichtsministeriums zufolge sollen die Vorschulklassen ab dem Schuljahr 1998/99 zugunsten eines integrativen Schulmodells abgeschafft werden. Diese Ankündigung hat zu einer großen Verunsicherung unter betroffenen Eltern und Lehrern geführt, zumal die angekündigte Reform gravierende Auswirkungen für Schüler, Lehrer und Eltern bewirken wird. Bei diesem Modell, das sich am Schwächsten der Klasse orientiert, wird für die noch nicht schulreifen Kinder ein Stützlehrer zur Förderung und Unterstützung beigestellt. Derzeit werden schulpflichtige Kinder, die die Schulreife noch nicht erreicht haben, nach den ersten beiden Monaten des Schuljahres zurückgestellt und der Vorschulklasse zugewiesen. Zudem werden häufig Kinder, die noch nicht schulpflichtig, aber schulreif sind, nach Maßgabe der Klassengröße ebenso in die Vorschulklasse aufgenommen. Aus der Tatsache heraus, daß die sonderbetreuten Kinder für die ersten beiden Klassen der Volksschule drei Jahre Zeit haben dürfen, sich damit die Dauer des Schulbesuchs keineswegs ändert, sondern sich die Fördermaßnahmen in die ersten beiden Klassen der Volksschule verlagern, erscheint die angekündigte Reform nicht zielführend und unverständlich.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

- 1 . Welche konkreten Gründe sind dafür ausschlaggebend, daß die Vorschulklassen zugunsten eines integrativen Modells abgeschafft werden sollen?
2. Gibt es einschlägige Erfahrungen mit einem diesbezüglichen integrativen Volksschulmodell bereits in Österreich und wenn ja, wo und seit wann und wie sehen diese aus?

3. Wieviel Schulanfänger besuchten - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - seit ihrer Einführung die Vorschulklassen und wieviel davon wurden aus der ersten Klasse zurückgestellt?
4. Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, aber für schulreif befunden werden, zu fördern bzw. werden diese Kinder in das neue Modell integriert werden?
5. Wird die Abschaffung der Vorschulklassen konkrete Einsparungsmaßnahmen - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - im Personalbereich bringen und wenn ja, welche (Personalkosten, Anzahl der Lehrer)?
6. Welche Kosten wird die Einführung von Stützlehrern zur Betreuung der noch nicht schulreifen Kinder verursachen?